Klörsheimer Zeitung

(Angleich Anzeiger

Mit einer Unterhaltungs-Beilage in jeder Rummer

ENSCIPEN foften die sechsgespaltene Petitzelle ober deren Raum 16 Pfg. — Reflamen die dreigespaltene Petitzelle 40 Pfg. Abonnementspreis monal. M Pfg., mit Bringeriohn 80 Pfg., durch die Post Let. 1.80 pro Omarial.



für den Maingau.)

und Samftags bas illuftr. Wigblatt "Geifenblafen"

Ericheint Dienftags, Donnerftags und Camftags. — Dund und Berlag von Beine Deinrich Dreisbach, Florobeim a. M., Rantonforftrage De. 6. — Far Die Redattion ift verantwortlich: Deinrich Dreisbach, Filbutheim a. Main.

Nummer 105.

Donnerstag, den 3. September 1914.

18. Jahrgang.

Zehn französische Armeekorps geschlagen.

Zwischen Reims und Verdun.

(Amtliches Telegramm.) Großes Hauptquartier, 2. September. Die mittlere Heeresgruppe der Franzosen (etwa 10 Armeetorps) wurde gestern zwischen Reims und Berdun von unseren Truppen zurückgeworsen. Die Bersolgung wird heute sortgesett. Ein französischer Borstob aus Berdun wurde abgewiesen. Sr. Majestät der Kaiser besand sich während des Gesechts bei der Armee des Kronscher prinzen und verblieb die Racht inmitten der Truppen. Der Generalquartiermeifter von Stein.

Die Schlacht in Polen und Galizien.

(Amtliches Telegramm.) Wien, 2. September 9 Uhr vorm. Die einwöchige erbitterte Schlacht im Raum Zamoje-Tufzowde führte gestern zum vollständigen Sieg der Armee Aussenberg. Scharen von Gesangenen und bisher 160 Geschütze wurden erbentet. Die Russen befinden sich im Rudzug über den Bug. Auch bei der Armee Dants, die nun Lublin bedroht, sind ununterbrochene Erfolge zu verzeichnen. Im Oftgalizien ift Lemberg noch in unserem Besig. Gleichwohl ift bort die Lage gegenüber dem starten und überlegenen ruslischen Borltok fehr ichwierig.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: hofer, Generalmajor.

Die Bilang der rullichen Berlufte. 70,000 Gefangene - Das 8., 15., 22. und das halbe 6. Urmeeforps vernichtet. 516 Geichute in unferer

Die Lage auf unserem eigenen öftlichen Rriegsichauplay wird in folgender Schilderung des "Berl. Tagebl." aus. Thorn Bufammengefagt : Der Couverneur von Thorn feilt mit, die ruffifche zweite Armee (Naremarmee) habe aufgehört zu bestehen. Es find 70,000 Gefangene gemacht worben. Bernichtet find bas 8., bas 15., das 23. und die Safte des 6. ruffifchen Armeelorps. Bon biesen Korps sind sämtliche Geschütze und Fahrzeuge in unsere Sande gefallen. Durch die Flucht haben sich unter schweren Berluften bas 1. und die Sälfte bes 6. ruffifchen Armeeforps über bie Grenge gerettet. Bie amtlich gemelbet worden ift, wurde die gesamte Artillerie ber bei Tannenberg geschlagenen russischen Streitfrafte vernichtet Ein militärischer Mitarbeiter des "Beil. Berlin, 1. Sept. Dem "Manchester Guardian" wird Lotal-Anzeigers" rechnet nun aus, daß es sich babei aus Paris gemeldet: Die militärischen Behörden haben dwei Infanteriebrigaben. Jeber Infanteriedivifion ift eine Artilleriebrigabe jugeteilt. Dieje Brigabe besteht aus zwei Abteilungen und entspricht etwa bem deutschen Artiflerieregiment. Die Abteilung hat drei Batterien. Die Geschützitärte ber Gesechtsbatterie beträgt acht Geichute, fodaß bie ruffifche Artilleriebrigade über 48, das Korps über 96 Geschütze verfügt. Da die bei Tannen-berg mit vollständigem Berluft der Artisteric geschlagene ruffifche Armee funf Armeetorps gablte, und die Berechnung ber Artillerie die normale ift, wurden die ruffifden Tuppen demnach 480 Geschütze verloren haben. Jede Ravallerie- und Rosafendivifion verfügt ferner über eine reitenbe ober Rojatenartillerieabteilung von 2 Batterien ober 12 Geschützen. Da ber gesamten Armee brei Ravalleriedivifionen beigegeben waren, beläuft fich ber Gefamtverluft ber Ruffen in ber Schlacht bei Tannenberg auf 516 Geschütze.

Belgien unter deutider Berwaltung.

Frantfurt, 31. Mug. Der Gifenbahndirettionsbegirt Frantfurt a. DR. hat 300 Gifenbahnbeamte und -arbeiter dum Betrieb der belgischen Bahnen nach Belgien ent-landt. Der erfte Staatsanwalt beim Landgericht in Frantfurt, Dr. Bluhme, ift jum Generalftaatsanwalt übrigen Welt abgeschnitten. Beim Lefen ber angetomernannt worben.

Dresden, 31. Mug. Die fachfifche Staatseifenbahnbelgifchen Gifenbahnen Berwendung finden follen.

Diffeldorf, 1. Gept. Gin Oberpoftinfpeftor und 201 Bostbeamte find nach Lüttich gesandt worden, wo ein Wir durfen auch mit der moralischen Minderwertigkeit Deutsches Postamt eingerichtet wird.

Ein Mordanichlag ani den Zaren?

Da die nachstehende Melbung noch feine amtliche ber niemals Selben hervorgebracht hat, ufw. Bestätigung gefunden bat, tonnen wir fie nur mit Borbehalt wiebergeben :

Betersburg (über Kopenhagen), 31. Aug. Als der und Aufruhr gegen den Krieg herrscht. 3ar von der Petersburger Truppenbesichtigung zurücktehrte, und über den Newsfi Proipett fuhr, feuerte ein Endlich aus einem französischen Feldpostbrief: "Die tehrte und über ben Rewsti Profpett fuhr, feuerte ein Mann aus einer Entfernung von funfzig Schritt einen Revolverichuß gegen ben Wagen bes Baren. Der Bar blieb unverlett; ein Rosat wurde getotet. Der Tater ber Technifer Affatow, murde verhaftet. Der Boligeimeifter wurde abgesett.

England und Frankreich.

um einen Berluft von 516 Geichuten handeln burfte, Die außerordentliche Dagnahme getroffen, den Bertauf Die Rechnung lautet folgendermaßen: Das ruffische von englichen Zeitungen zu untersagen. Die Folge Arieg betreffenden Drudschriften. Es handelt sich darum ihrzeugt ift, diese Infanteriedivisionen zu ist, daß das französtische Publitum überzeugt ist, diese in weitesten Unichten Blätter mußten niederschmetternde Berichte enthalten, die vor den Frangosen geheimgehalten merden follten. In Baris find 600 000 Arbeitslofe. Das Regierungs blatt "Westminifter Gazette" entschuldigt England gegen bie Vorwürfe wegen ber Unguganglichkeit bes Expeditionsforps damit, daß die Offenhaltung ber Gee für Franfreich boch ebensoviel bedeute wie die Silje von 4 bis 5 Armeeforps zu Land.

"Der fleine Barijer".

Rommen auch nur unregelmäß und fparlich Parifer Blatter ju uns, fo reicht das Wenige doch bin, um ein Kreise erschienenen Drudschriften. Bild von der grenzenlojen Gelbsttäuschung der Frangosen Bu liefern. Wir greifen zwei Rummern ber Beitung "Le petit Barifien" beraus, die für Baris ungefähr die Bedeutung hat wie der "Lotal-Anzeiger" für Berlin. Sie find vom 17. und 18. August, also turg vor den großen Enticheidungsichlachten bergeftellt, ba beißt es

Briffel, 17. 8. Ein offizieller Bericht gitiert bas Wort eines Jägers, ber icon viele Wefangene gemacht : 3ch benütze jest mein Gewehr nicht mehr, ich halte ein Brutterbrot por; wenn es die Deutschen feben laufen

Mus Ropenhagen : Berlin ift vollständig von ber menen fandinavifchen Blätter mit ben genauen Berichten murbe mit einer Mart bezahlt.

Mus einer längeren Betrachtung über die Lage der deutschen Armee rechnen, die einen Riesentorper ohne Geele darftellt, wo fein enges Band zwifchen Offizieren und Mannichaften ift, wo der Schreden herricht,

Bei Schirmed gefangene beutiche Solbaten ergabten alt wiedergeben : Betersburg (über Kopenhagen), 31. Aug. Als der stimmend daß in vielen deutschen Städten Widerwille

Deutschen machen in die Sofen. Wenn fie uns feben,

fliehen sie oder geben sich gefangen." It das alles nicht über die Maßen eitel, blöde und findisch? Beinahe kann man Mitleid haben mit einem Bolfe, das fich furg por ber eifernen Umflammerung feiner Sauptstadt noch mit folden Albernheiten abgibt.

Sammlung von Kriegsliteratur.

Die Ronigl, Bibliothet ju Berlin beabfichtigt eine tommenden Drudfachen habhaft zu werben; insbesondere find Ertrablätter, Flugblätter, Karifaturen, Bilberbogen, Lieder, Platate, Unichläge, Befanntmachungen von Be-hörden ufm. erwiinicht. Die Raff. Landesbibliothet ju Biesbaben (Rheinstraße 53.) hat die Sammlung für ben Regirungsbezirt Biesbaben übenommen, fie beabsichtigt aber auch ihrerseits für unsern Bereich eine ebenfolche Sammlung gufammen zu bringen. Die Di-reftion der Landesbibliothet bittet daher um Ueberfenbung von zwei Eremplaren aller berartiger im hiefigen

Befanntmagung.

1. Junge Leute, die mindestens bas 16. Lebensjahr vollendet haben und von benen mit Sicherheit zu er marten ift, daß fie mit vollendetem 17. Lebensjahr feldbienstfähig find, tonnen fich bis jum 13. Geptember b. Is. bei einem Bezirtstommando des Korpsbereichs gur Aufnahme in eine im Korpsbezirt zu errichtende Militärvorbildungsanftalt anmelben.

Sie erhalten in dieser Anftalt bis jum Uebertritt gur Truppe eine vorwiegend militarische Ausbildung.

2. Ueber Beit und Ort- ber Geftellung in ber Unitalt ergeht spätere Mitteilung. Die Aufnahme erfolgt nach arztlicher Untersuchung. Die Bewerber muffen volltommen ber beutichen Rieberlagen und bejonders der Giege ber gefund und frei von forperlichen Gebrechen und mahrverwaltung hat 400 Eisenbahnbeamte abberufen, Die Belgier bei Lüttich murden die Berliner vom Entjegen nehmbaren Unlagen ju chronischen Krantheiten sein. im Betriebe ber unter beutsche Berwaltung gefommenen gepadt. Jede Rummer ber fandinavifchen Blatter Eine Brufung auf Schulbildung findet bei ber Aufnahme nicht statt.

Billige, gute Nahrungsmittel

werben in jeber Familie gebraucht, Dazu gehören :

Oetker-Puddings aus Dr. Detfer's Buddingpulvern 3u 10 Bfg. (3 Stud 25 Bfg.) Rote Grütze aus Dr. Detfer's Rote Grüßenpulver 3u 10 Big. (3 Stud 25 Big.). Mehlspeisen und Suppen aus Dr. Detfer's Gustin | in Pateten zu 1/4, 1/9, 1/4 Pfund (Rie wieder das englische Mondamin! Besser ift Dr. Detfer's Gustin.) | Breis 15, 30, 60 Pfg.

Ohne Preiserhöbung in allen Geschäften zu baben.

Billig. Nabrhaft.

Wohlschmeckend.

Erlittene leichte Strafen ichliegen die Aufnahme nicht aus.

3. Gine Berpflichtung, über die gesetliche Dienftpflicht hinaus zu bienen, erwächst ben Aufgenommenen

4. Bei der Demobilmachung tonnen die Aufgenommenen auf ihren Bunich, joweit fie noch nicht ausgebildet find, in eine Unteroffigierichule, joweit fie fich bereits bei einem Truppenteil befinden, in eine Unteroffigierschule unter ben fur bieje Schulen porgeschriebenen Bedingungen, die auf den Begirtstommandos einzufeben find aufgenommen werben.

5. Inaftive, nur garnisondienstfähige Unteroffigiere jeden Dienstgrades, welche sich zur Ausbildung dieser jungen Leute geeignet erachten, wollen fich ebenso bis jum 13. Geptember unter Borlage ber nötigen Ungaben über Alter, Waffe, bei ber fie gestanden, Dienstgrad militarifde Borbildung, bei einem Begirtstommando bes Korpsbereiches melben. Solche, welche bereits auf einer Unteroffizierichule bezw. Borichule tätig waren, werden bevorzugt.

Der tommandierende General Freiherr v. Gall General ber Infanterie.

Belanntmagung.

bung gur Ginftellung hat unmittelbar bei bem Truppenteil zu erfolgen.

Begirtstommande,

Befanntmachung.

Die Kommifion für Nahrungsmittel feste in ihrer heutigen Sigung ben Preis für

Safer auf M 19,- per 100 Rilo und zwar von heute Mittag 12 Uhr ab fest. Florsheim, ben 2. September 1914. Der Bürgermeifter : La u d.

Befanntmadung.

Bielfach wird darliber geflagt, das die Preise für Lebensmittel auch im Großhandel unangemeffen erhöht

Solche Preistreibereien waren icon verwerflich, als fie in ber erften Befturgung über die unvermeidlichen Bertehrsbeichräntungen erfolgten, fie nötigen gu icharfen Gegenmagregeln, falls fie jest angefichts ber Bertehrserleichterungen und bes Standes ber Ernte fortgejest werben.

Um den Kleinhandel und die Berbraucher vor Uberteuerung zu schützen, werden, da wo es nötig sein sollte Söchstpreise für ben Groghandel festgejest werben. Rach dem Gefetge fann alsbann die Behorde die Borrate übernehmen und ju ben festgesetten Sochstpreifen auf Rechnung und Roften des Besitzers vertaufen, wenn diefer fich weigert, ju ben Sochitpreifen ju verfaufen.

Bei der Teftsetzung von Sochstpreisen wird die normale Marttlage maggebend fein und auf vorangegangene Preistreibereien feine Rudficht genommen merben.

Der Minifter für Sandel und Gewerbe. Wird veröffentlicht

Alorsheim, ben 2. Gept. 1914.

Der Bürgermeifte : Laud.

Einladung ju einer Sigung der Gemeindevertretung.

Bu ber von mir auf

Samstag, den 5. September ds. 3s., Rachmittags 81/2 Uhr, im Rathaufe

anberaumten

Sigung

ber Gemeindevertretung labe ich die Mitglieber ber Gemeindevertretung und bes Gemeinderats ein, und zwar die Mitglieder der Gemeindevertretung mit dem Freiwilligenforps. Es wird auch bereits von der behinweise barauf, daß die Richtanwesenden fich den ge- porftehenden Prollamation des hl. Rrieges gesprochen, fagten Beichluffen zu unterwerfen haben.

Tagesordnung: 1. Befanntgabe der Rachprüfungsbemerfungen gur Gemeinderechnung von 1911. Einteilung der Sammlung von Beitragen für das

,Rote Areu3." 3. Befprechung über die bemnachft ftattfinbende Burger-

meisterwahl Florsheim, ben 3. Geptember 1914. Der Bürgermeifter : 3. 23. Abam. Zwangsversteigerung.

Im Wege ber Zwangsvollstredung joll am 31. Ottober 1914, vormittags 10 Uhr auf bem Burgermeifteramt in Florsheim a. M. versteigert werden bas im Grundbuche von Florsheim a. M., Band 18, Blatt 863 eingetragene Eigentümer am 15. Juli 1914 dem Tage ber Eintragung bes Berfteigerungsvermerts : Chefrau bes Tünchers Wendelin Ochs Ratharina geb. Diefer in Florsheim a. D. eingebrachtes Gut nach fortgesetzter naffauischer Errungenschaftsgemeinschaft eingetragene Grundftud Gemarfung Florsheim a. Dt. Kartenblatt 26 Barzelle 229/112-200/163 a) Wohnhaus nebit Anbau und abgesondertem Stallgebäude mit Sofraum Rollingergaffe Nr. 2 87 am groß, Grundsteuermutterrolle Art. 1301, Ruzungswert 220 Mf. Gebäudesteuerrolle Nr. 822.

Sochheim a. M., den 5. August 1914. Ronigliches Amtsgericht.

Lotales und von Rah u. Fern.

Florsheim, den 3. Gept. 1914.

1 Feldpoftjendungen. Roch immer geben täglich taufende von Brieffendungen für Angehörige ber im Felde ftehenden Truppen mitangabe bes Bestimmungs-Beim Ersat-Battl. Inf. Regt. 87 Mainz wird noch eine größere Anzahl Kriegsfreiwilliger eingestellt. Wel- nicht mehr in Mor heit der Truppen sich bung zur Einstellung bei von gestellt. Welnicht mehr in Den besindet, außerordentlich erichwert, und es läßt fich nicht vermeiben, bag berart abreffierte Gendungen erft mit bedeutender Berfpatung in Die Sande ber Empfänger gelangen. Es wird wiederholt darauf hingewiesen, Feldpostsendungen an Angehörige des Feldheeres fein Bestimmungsort angegeben werden barf, sondern neben dem Dienftgrad und ber Dienftstellung des Empfängers nur der Truppenteil, dem er angehört, nach Urmeetorps, Division, Regiment, Bataillon Kampagnie, Estadion, Batterie, Kolonne genau zu bezeichnen ift. Rur Feldpoftsendungen an Truppen in festen Standpuartieren (Testungsbesagungen ufm.), an Krante und Berwundete in ftebenden Lagaretten follen in ber Aufschrift eine Bestimmungsangabe enthalten.

Billige, gute Rahrungsmittel werben jest in allen Familien gelucht. Da fei auf die Mehlspeifen, Buddings und Suppen hingewiesen, die einfach und billig aus Dr. Detfers Buddingpulvern und Dr. Detfers "Guftin" hergestellt werden tonnen. Der Gehalt an inochenbil-benden Salgen macht diese Detters-Speisen gu einem hochwertigen Rahrungsmittel für Jung und Alt, für Gefunde und Rrante. Der Umftand, bag Guftin ein deutsches Frabritat ift, follte die Sausfrauen icon aus patriotischen Gründen bestimmen, stets Gustin ftatt bes englichen Fabrifates Mondamin zu verwenden.

Wider, 3. September. Seute nacht ift die weit und breit befannte Strafenmuble (Inh. Sigm. Stern) ein Raub ber Flammen geworden. Ueber die Urfache bes Teuers ift nichts befannt geworben.

Garende Zeit.

Roln, 1. Gept. Ein por 14 Tagen aus Rugland ausgewiesener Deutscher erklart : Aus bem Innern bes Landes liegen Mitteilungen vor, Die darauf ichließen laffen, daß in manchen Rriefen der Bauernichaft bem ferner Birfing, Beigfraut, Rotfraut etc. Ruf dur Fahne nur wiederwillig gefolgt wurde. ber Ginflug der Großfürften, in denen man mit Recht die Führer der Kriegspartei erblidt, auf die breiten Maffen bes Boltes verhältnismäßig eng begrengt ift und die induftriellen Arbeitermaffen außerordentlich unzufrieden find, jo ift der Ausbruch einer Revolution faft mit Sicherheit zu erwarten, falls es gelingt, ber ruffifchen Urmee eine enticheibende Riederlage beigubringen. Es ift das umsomehr vorauszusehen, als ber Ausfall ber ruffifden Gesamternte unter normal fein wird und baber Schwierigfeiten in der Ernährung ber Bevölterung und der Urmee gu erwarten find. Den Blattern wird aus Konstantinopel gemeldet: In gang Berften ist eine starte Bewegung gegen Rufland und England im Gange, die immer mehr an Ausbreitung gewinnt und auf eine Erhebung gegen bie Proteftoratsmächte abzielt. In allen Ortichaften, insbesondere Rordperfiens, bilden fich der durch die Entrollung der grünen Jahne des Propheten fundgegeben murbe. Die Stimmung in ber perfifchen Bevölterung ift fur ein unbedingtes engeres Bundnis mit ber Türkei. In Unbetracht ber bisherigen unüberbrudbaren religiojen Gegenfage zwijchen Türten u. Berfern ift diese Stimmung ein besonders bemertenswertes Beichen

Befanntmadjung.

Die Familien ber in ben Kriegsbienft eingetretenen Derman Mannichaften haben im Falle ber Beburftigteit Unipruch

auf Kriegs-Unterftügung.

Unterftugungsberechtigt find : a) Die Chefrau des Eingetretenen und beffen ebeliche und ben ehelichen gejeglich gleichstehenden Rinder

unter 15 Jahren, b) beffen Rinder über 15 Jahren, Bermandte in auffteigender Linie (erwerbsunfahige Eltern u. Schwie gereitern) und Geschwifter, foforn fie von ihm unterhalten wurden oder das Unterhaltungsbedürfnis erft

nach erfolgtem Diensteintritt besselben herangetreten ift. Unter ben gu b bezeichneten Boraussetzungen fann ben Bermandten der Chefrau in aufsteigender Linie und ihren Rindern aus früherer Che eine Unterftugung gemabrt werben.

Entfernteren Berwandten und geschiedenen Chefrauen fteht ein folder Unterftugungsanfpruch nicht bu.

Rach dem Reichsgesetz vom 4. August 1914 jollen diese Kriegsunterftugungen mindestens betragen :

a) für die Chefrau im Mai, Juni, Juli, August, Geptember u. Ottober monatlich 9 Mt., in den übrigen Monaten 12 Mt.

b) für jedes Rind unter 15 Jahren, fowie für jede vorerwähnte Berwandte monatlich 6 Mt.

Antrage auf Bahlung Diefer ftaatlichen Kriegsunterftugung find im hiefigen Burgermeifteramte vormittags von 8-12 Uhr, unter Borlage des roten Abichnittes der Kriegsbeorderung und des Familien-Stammbuches,

falls ein solches vorhanden ift, zu stellen. Flörsheim, den 17. August 1914.

Der Bürgermeifter : Laud. 3 wangsverfteigerung

Freitag, den 4. September, vormittags 101/2 Uhr verfteigere ich zwangsweise gegen Barzahlung auf dem Rathaus zu Flörsheim

1 Divan.

Sochheim, den 3. Geptember 1914. Sardt, Gerichtsvollzieher.

Rirchliche Nachrichten. Ratholijder Gottesbienit.

Freitag, 6 Uhr Jahramt für Johann Schmitt, 64/2 Uhr Amt zur immerw. Silfe für Florsheimer Krieger. Samftag, 6 Uhr Jahramt für Maria Eva Laud u. Sohn Joses, 64/2 Uhr 3. Seelenamt für Dr. Emil Börner.

Israelitifcher Gottesbienft.

Beben abend 7 Uhr 00 Min. Bittgottesbienft. Samstag, ben 5. September Vorabenbgottesdienst: 6 Uhr 35 Min. Morgengottesdienst: 8 Uhr 30 Min. Nachmittagsgottesdienst 4 Uhr 30 Min. Sabattausgang 7 Uhr 50 Minuten.

Tomaten per Pib. 8 Big. 3miebeln per Bid. 6 Big. Beiberüben 3 Bfd. 20 Bfg. Roteriiben 10 Bfb. 30 Bfg. Sauerfraut per Bib. 10 Big.

empfiehlt

Max Flesch.

Selbstgemahlene Kleie

ju ben billigiten Preifen empfiehlt

Christoph Boller, Bäckermeister Flörsheim, Hauptitr. 40.

Eine große Freude bereitet jeber Spender unferen fampfenben Truppen durch "lebersendung" eines

Derfelbe enthält 5 Stild Cigarren du 30, 40 und 50 Pfg. und wird = portofrei befördert. =

Shuk, Borngalie No. 1.

Denfipruch.

Shakelpeara Die Schonbeit iff's, was jietz die Weiber micht .
Die Ingend iff's, warm man fie beumdert -Die Sittfankeit lägt göttlich jie erfcheinen.

% - FEE

Flagge. Unfer falscher

Dumoredle von Marie Elifabeth Gebharbi. (Sachte.) (Rachte.) (Edduß.)

"To ift nur Fräulein Lange?" iragte die Freundin in untuhig. — "Ach, die tressen iragie die Freundin nutuhige Gertrud, die der Augenblid noch ausmusen noolste. Und is vanderte das Aleebaat deun seesen vergenigt, utcht gerade allsu ressendigt deun seesen vergenigt, utcht gerade allsu ressendigt deun seesen detabt zu, ahmungelos, das die Okthenstenen erstenen ben Luge destiegen hatten. Ratifirsth jammerte die um ihre dersoeren Echäflein, spähet auch im Stadischludigt dei dem Gedanstenen Echäflein, spähet auch im Eindebahre, dos vergeblig nach ihren aus und deruhigte sich nut sin dem Eedansten, das sie veelseicht ein anderes Auge bestiegen hätten.

Tas dar nun nicht der Faul. Deun das gemilttich dasendig zuecht, um den Zug auf und deben aus dem Rehmbol zuecht, um den Zug auf und daben siere get und Schnessen beite gersoneng geute abend, die Et und Schnessage hielten sier get nicht eden, des nur der keite Fersonengus heute abend, die Et und Schnessage hielten sier aus und den

ein Hotel michte übrig, als unter meinem Schuß ein Hotel auffalg den Eine Mahchen," meinte Maz mit einem Anflug aben Gegenhumer. Sehr gebriidt verließen die abenteuerliftigen Madchen denn mit ihn den Bahnhof.

Der "Herat, betrachtete die drei mistrauisch: "Bwei Binnner? — Za, oden, Ar. 56 und 67," Und er sab ihnen, die den Gerin Gebört — und zwei so iunge, anschenen derschichtete Mäde in wenn das ein sinten einen Enischen Gebört — und zwei so iunge, anschenen derschichtete Mäde in wenn das ein sich mit rechen Lingen zugling." — er ihnen nach: "Benicken der Gerinfolien zu spessen in er ihnen nach: "Benicken der Gernschoften zu spessen? — er ihnen nach: "Benicken der Gernschoften zu spessen in er ihnen nach: "Benicken der Gernschoften zu spessen. — auf War.

Auf Leng.

"Bintmer, ich fremen Damen Tee und Butterbrot aufst.

Bintmer, ich fremen hintert"
Sobald die berkellner geschen hatte, daß May bas Reflauran. etreen hatte, nahm er das Teebrett und trug eigenhöchig das Bespellte hinauf. Bor der Tin geste er ein wenig. Denn drinnen erlang ein bestiger Schluchzen:

"Ach Sott, ach Gottl Zah schme mich so – was merden die Beute sogen!" Dann autwortete die andere — dies war Gertrud – seiser, und er hörte nur wenige

Borre

'bat - fein Gelb - bepefchieren - wir fönnen n.

Dem a. yer sträubten sich bie Hanre. "Ein internationaler Nurdenbändler! Worgen — das Schiss nach
Krasissen der Benes straich de armen Tinger der
schieden der des nicht des früh triumphiert,
mein Bester — deine Beute wird des straichen Versischen Bester des des nur nicht mehr. Man musste
Kulfelzen vermeiben — und seine Rechnung musste der
Dger auch erst bezahlent — Eer Obertellner siegte dorkulfelzen schen Panischent — der Obertellner siegte dorkulfelzen schen Komen. Din — die Mühden mußten doch
denbuch seinen Vamen. Din — die Mühden mußten doch
auch einschen Er erkkrie, daß er das Buch den
Examen selds hinauftragen wolste. Alls er nach ein-

geholter Erlaubnis das Jimmer der Mädden betrai, jand er Gertrud dabei, in größter Ruhe ein Schinkendrot zu derzehen, während Hedden noch immer in Teinen zerfloß. Rach fängerer Beratung fam man ilberein, Gertrud als May' Schwester einzutragen, Hedreif schwes ziehe zu gebrig schwester einzutragen, Hedrich schwes fären ein.

Gertrub sab ans die Borte — wie seltsam es sich ausnahm: Gertrud Welter! Auch Mag sab darauf hin und dann ihr in die Augen. Aann wurden beide rot, und es entsuhr ihm: "Sann müssen wie auch "du" zu-

hatten beide nicht gedacht und wurden der-schließlich — die direkte Anrede kest sich einander fagen!" Taran hatter fegen; aber ja ja bermeiben!

Ter Hert Der prüfte die Inschriften. Das stimmte nicht! Er hatte ganz deutlich gehört, daß der Herr zu den Tamen, zu beiden, "Sie" gesagt hatte! Aljo wieder ein Punkt, dei dem man ihn sassen sommte ——

Haberein"! trat ein Polizeisommissarius ein.
"Herein"! trat ein Polizeisommissarius ein.
"Hite um Ihre Legitimationspapiere," bat er höfelich, Ersaunt willfahrte ihm Max.
"So — hm — Sie heißen Balter? — Und die eine der Lamen ist Ihre Schwester?"
"Lamen ist Ihre Schwester?"
"Lamen ist Ihre Schwester?"
"Lamen ist Ihre Schwester?"
"Lamen ist Ihre Schwester?"

Nanu?" badite Mag, "was foll benn das?" Alber gleiten?"

er folgte.

als der Polizebeante mit May eintrat.

glie der Polizebeante mit May eintrat.

"Hite um Ihre Namen," von des ersteren Frage.
"Ind Sie, mein Fräulein?"—
"Gertrud Lahmig Bent!"—
"Gertrud Lahmig Beden!

"Sertrud Lahmig Beden!

"Eind Sie vervandt mit diesen Heetlief Max.
"Eind Sie bervandt mit diesen Hertn?"—
"Eind Sie vervandt mit diesen Hertn?"—
"Ret Beriehen Metilie.

te mit das, mein Herr — "
befam der Beamte heraus, daß von Berkeine Rede war. erllären S

manbifdait Enblid

"Ich muß Sie alle drei schon bitten, mir zu solgen — die Sache scheint nicht in Ordnunge" — Der Polizist nahm noch Walters Auchgad mit und ging seinen Opesiern voran nach dem Polizeibnroau. Abermaliges Berbiebens.

Deelbens.
"Alls hat Sie niemand gezwungen, oder mit Gewall zurückschalten?"—
"Alls hat Sie niemand gezwungen, oder mit Gewall zurückschalten?"—

Feyr dillen.

"Echivelgen Sie, bis Sie gefagt werden!"

Bald ergab sich, daß in der Tat von Mädchenentklihrung nicht die Kede sein konnte, und Mag kam an

die Krite, verhört zu werden.

Berlin mie konnen Sie aler zu diese Fahrkarte der

H. K. A. G., ausgesellt auf den Kamen eines

Brach das noch Jeder ?"

Tuch das noch Jeder?"

Tuch das noch Jeder ?"

Tuch das noch Jeder ?"

Tuch das noch Jeder ?"

Tuch des noch icht des mutig gelogen! — "Dies

ift mein Freund, sie den den karie besorgt habe,

da er noch nicht abkommen konnte."

"Ter wohnt bieser Freund?"

"Ter Louint werden Pachin millen Eie hierbleiben.

Diese kinerlei Kenninisse don dein nehne au, daß

diesenen Kuinahmen von deigendaß habert"

Lind er deutete aus dein dei der Worgenphien, die War

Son einzelnen Teilen der Insel gemacht und in seinem C Suchad gehabt hatte.
Tie Mädchen eilten, der Entlassung froh, hastig naus dem ungewillichen Kaume.
"Ohne Alchierbsgruß," bachte Wahre, Stenengen ich, das sein eich, das sein eich, das sein eich, das seinen gewilsen den Tegensphenamt eine Depelche an einem gewilsen den Tegensphenamt eine Depelche an einem gewilsen Oberschrer Brund Weber, Bersch, Tanenhiem füraße 6 ausgaben:
"Ihr Freund in großer Gesahr! Kommen Ste so- un fort! Dotel X.—"."

Mag saß trostlos in einem Bachtzimmer und malte sich die schredichsen Noglichteiten aus. Aurz nach Wittig kam die Auskunft den der Berliner Polizei. Rame, Stand und Wohnung des Freundes stimmten; aber der wer war abgreist. — Die Beamten zeigten sich eimas freundlicher. "Aber sagen Sie, von beaden sichen sie mit diesen photographischen Aufnahmen? Wusten Sie nicht, daß solche auf Helpen kein von beredoten sien nicht, daß solche auf Helpendand steng verschen sien sich.

War log Unwissent. — Darauf ließ man ihn wieder allein.
Endlich, es war gegen sechs Uhr, erschollen ledebaste Stimmen im Redenraume. Die Like wurde gedinet, der Beamte dat sehr hössich jemand, einzu-

Lieten.

"Brino? Du? — Alch, wie angenehu!" — in "Jyre Algeschenheit hat sich ausgekärt, bis auf nich ausgekärt, bis auf nich einliche Eintragung in das Fremdenbuch, die übrigens bon der Tame ist. Sie sind fred. Rur die Photographien bin ich genotigt zu eine sich von der Algebrach war fach wie genotigt zu eine sich wie sprund der Freundstern.

Ale. Frei! Tambar wandte er sich zu Prund. "Bie, wo fommit du her?"
Brund wie gewartet. "Her sich mit ihrer Freundin war der beiden Herren begleisteten die Freundsmen num nach Reuhaus, denn zu einer Reise uach Eondon hatte seit keiner Lust. Im Pensionat von große Ausregung; gumal auch Gettrude Aner gestelleren der Herrendigkeit wir. Den ben berschlang der gestelleren wie der Gerundsmen num nach Reuhaus, denn zu einer Reise ungelingt war. Denen berschlang das Erfannen über die Herrendung unt. Denen berschlang das er eine dössige Aberte ab- in sern er eine ublisse Beichte ab- in wit Herrendung unt.

Legte.

Ter Oberkeliner hatte aber boch richtig in May Balter einen verlappten Mädhgenräuber gewittert. Zenn ein Zahr barani entfährte dieser Gertrud wirklich nach London. Aber diese diesenal in das Fremdendig erworden, und als Gertrud sich diesenal in das Fremdenbuch mit dem Namen "Gertrud Abliebenal in das Fremdenbuch mit dem Namen "Gertrud Ablieben in das Fremdenbuch mit dem Namen "Gertrud Ablieben in die micht mehr unter sach siese diese Blagge.



Aus

Uon Laura Uincent.

Bech am elläpfel. Einte Rochapfel werden geschält, in Scheben geschnitten und das Reenhaus ausgestochen. Dann blinget man ste in Weißweit und Bucker salegestochen. Dann blinget wan stellt eine Vollinge Bechamelsauce, der man den Soft einer halben Zitrone zusetzt, sowie 90 Granum auf Zitrone abgeriebenen Zuder. Phin zieht man die Sauce mit 6 Eidothern ab, schlägt das Elweiß zu sesten Schwe und misch dies auch darunter. Zest werd eine seuersteste Schüfel nut gebuttert und eine Schüe sieht, geschamell hineingegeben, dann eine Lage und eine eineste Bechamell.

Obenauf streut man Buder, dann schiebt man die Spelse in den Ofen und lätzt sie eine halbe Stunde boden, woraus man sie möglichst helb zu Lisch gebt. Kapuzinerliöße. Altbadens (aber nicht harte) Semmein werden in vier Teise geteilt und in Mich, der

man einige Agelb gugesett hat, eingeweicht. Dann blach man bie Köhe in stedendem Schnalz, worauf man sie in eine tiefe Schissel gibt, mit Notwein Abergießt, mit Zuder und Zimt, geoben und Leinen Wosinen bestreut und im Dien noch eine halbe Stunde durchsocken faßt. Wan gibt sie in der Schissel zu Lisch.



burgen, wie bie Bafille; Frang I. Heß biefe Burg niederreißen und 1641 den Ernob zu den beutigen Königslädisse
legen, wolches in veichten Benaissens beitige Burg niederreißen und 1641 den Ernob sie den Teil davon, groß genug,
um Katharina von Wedici und ihrem Sohne, König Karl-IX.,
schnäßlichen Angebenkens, zur Reiben; zu dienen. Auch Jehre
rich IV. bewöhnte noch das Bouvre, dagegen sein Ech Eohn
Robarigen von Karl IX. bis zu Eudvich XVI. an diesem
Monarchen von Karl IX. bis zu Eudvich XVI. an diesem
Echioffe gebaut hatten, so kam es, seit die Könige bald
in St.-Germain, bald in Berfalles oder den Tusserien reste
bereit, dech allmählich in solchen Berfall, daß 1806 auf
Beschle Franzens I. die höchst notwendige, gründliche
gebrach gewesen war, beschen mußer, under spehem darth untere
gebrach gewesen ware, boschen Kunstammer verben muße. Beschen Barth wurten
gebrach gewesen war, boschen Kunstammer verben muße, den entwestellung werten must sein stenen gewesen war, bosch man bie aus Stassen jortgescheppen Rung.
Den mar, tuden man die aus Stassen solche den bein ben ben der Angelen ferter Gesten. schäße bartn untergebracht hatte. Mejem Zug. Nache bient das Louvre noch bis auf den heutigen Tag. Nach der Weber-herfellung der Bourdonen geschaß unter Ludvig XVIII. und Kari X. für den Ausban des Louvre deinahe gar nickts, unter Ludwig Philipp sehr wenig, und erst das zweite Lanerucich sich das Wester zu seiner Bollendung gebracht. Die Neubonten sind seit dem 24. August 1857 dem Gubilinm wieder erössent und bildem eine der gelungensten neueren Schöpplungen im sogenannten Neuasisanechtil. bau, wie er vielleicht außer dem Schlosse von Windlor nicht wieder zu finden ist. Filt den Besinger der Weltscher gu finden ist. Filt den Besinger der Weltscher fiche Bedeutung, sondern durch die herrlichen Somnitungen, welche es entigtit, ist es auch einer der namhasteiten Anziehungspunkte der ganzen Stadt. Auf der Stelle, wolche heutzutage das Louver (von dem fateinischen lupann) eine minunt, fand ehedem eins seiner Steinischier oder Stadten Aus ber Gefchichte bes Loubre. Das Leutre, einst die Beftbeng ber frangofilden Ronige, ift bas tofosfatte ber offentlichen Gebaube bon Barts und ein eigentlicher Ponigs-

Billiot.

Warum? "Warum bürstest bu der nicht ble Hagee?"
fragte der Lehrer ben Knaben mit dem Strunnwilopf.
"Ich habe teine Bürze," war die Antwort.
"Ind warum benuht du nicht beines Baters Bürzep?"
"Der hat auch teine Bürze."
"Geine Bürze? Warum benn?"

Danksagung.

Für die vielen Beweise wohltuender Teilnahme bei dem Tode und der Beerdigung meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Bruders und Onkels, Herrn

Dank Ganz besonderen Dank sagen wir dem Eisenbahner-Verein Flörsbeim, dem Oberbauarbeiter-Verband, Ierner den Mitarbeitern und Vorgesetzten des Verstorbenen, Dank auch für die bübschen u, zahlreichen Kranz- und Blumenspenden.

Flörsheim, den 3. September 1914.

Die trauernden Hinterbliebenen; Frau Gerh, Ruppert 4. Ww und Kinder.

füralle Kuchenderale



Christoph Boller,

Jorsbeim a. M., Kauptstr. 40 Großer Borrat in

Rolonial-Waren aller Urt. Verkauf zu billigsten Preisen. Auf Wunsch ins Haus gelietert.

Konditorei Bäckerei

Sperber-Motorwagen!

Wir haben einige gebrauchte, ladellos erhaltene Wagen preiswert abzugeben. Anfragen erwünscht.

Norddeutiche Automobilwerte Hameln.

Speziallur

gegen Enphilis, Geschwüre, Flechten. Harnröhrenleiden, Ehrlich Hata 606 Lichtiherapie etc. Blutuntersuch

Dr. med. Wagnel

Arzt, MAINZ, Schusterstr. 541 Sprechstunde

ansser Montage narsame Frauer

stricket##\Iternwalle

Stern von Bahrenfeld

peste Schweisswollen un Strümpfe & Socken nicht einlaufend nicht filzend.

Stark Extra-Mittel-Fein

Bezugsquelle: Heinr. Wieffei Untermainstraße 64.

die beste Lillenmilch-Seife für zarte, weiße Haut und blendend schönen Teint, Stück 50 Pfg. Ferner mach! "Dada-Cream" rote und iprode Haut weih und lammetweich." Tube 50 Pfg. bes Frang Schafer, Florsbeim,

nāss, u. trockene Schuppen-flechte, Bariflechte, skroph. Ekzema, Hautausschläge offene Fiiße

Beinschäden Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig. Wer bisher vergeblich auf fiellung hoffte, versuche noch die bewährte u. ärztl. empl. Rino-Salbe.

Prei von schädl. Bestandteil Dose Mk. 1.15 u. 2.25. Man verlange ausdrücklich Rinou schie genus auf die Pa. Rich. Schubert & Co., ft. b. m. R. Weinböhla-Dresden. Wacht, Ol, ven. Terp. je 25, Teer k. Salic., Bors. je 1, Eg. 20 Pros. Zu haben in allen Apolheken.

Rieberlage;

Apotheke zu Flörsbeim. Banfdule Raftede Diebg. Meister und Policeturse. Boll-ftandige Ausbildung in 5 Do: naten.

Ausführliches Programm frei.

Kriegs-Karten!

Für jeben, ber ein Interesse an dem uns aufgedrungenen Kriege hat — und welcher Deutsche wird nicht mit größter Spannung dem Berlauf der Kämpfe folgen wollen — gibt unfer Berlag die folgenden 7 Karten heraus :

1. Mittel=Europa (Größe: 81:95 cm)

1 Mact

2. Mittel=Europa (Größe: 130 : 95 cm)

mit folgenden Spezialfarten : England, Rorboft-Franfreich, Rordwest Frantreich, Rugland, Ruff Bolen, Baltanftaaten

3. Europa (Größe: 91 : 85 cm) 1 Mart 4. Weltfarte (Größe: 127: 79 cm)

5. Europ. Rriegsichaupläte (Größe: 56: 90 cm) enthaltend 7 Spezialtarien: Beltfarte, Europa, Dentichland, Rorboft-Frantreich, Ruftand, Ruff, Bolen, Baltan 75 Big.

6. Westlicher Kriegsschauplat (Größe: 90: 56 cm) Frantreich, Belgien und England umfaffend . . . 75 Big.

7. Baltanitaaten (Größe: 58: 42 cm . . . 50 Plg. Samtliche Rarten find auf bestem bolgfreiem Landfartenpapier gedrudt. =

Bestellungen nehmen unfere Expedition und Zeitungsboten entgegen.

Beitellicein für unjere Lefer.

Un bie Expedition ber "Florebeimer Zeitung", Florebeim am Main. 3d beftelle hiermit :

Rarte von Mittel Europa . . & 75 Big. große Rarte von Mittel-Europa à 1 Mt. große Rarte von gang Europa a 1 Mt. große Welttarte à 1 97t. Europäifche Kriegofchauplage a 75 Big. Beitlicher Rriegojdauplag à 75 Big.

Rame :

Ort u. Strafe :

Damen-, Mädchen- und Kinder-Hüte

in jeder Preislage und Geschmack.

Ferren-Strob- und Filz-Rute =

in größter Auswahl zu allerbilligsten Preisen. Riesenauswahl in Kravatten, Vorhemden, Kragen, Manschetten, Taschentücher, Hosenträger, Socken, Mützen und Dauerwäsche etc. Cilinderbute.

Chapoglaques.

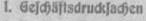
Kaufen Sie am Platze, dann kaufen Sie billiger wie im Warenhaus.

bietet ihnen Gelegenheit gut und dabei doch billig zu kauten.



rucksachen aller A





Adrebkarien in allen Größen Angebote in Postkartenformat Angebote in Briefform Auftragsbestät.-Formulare Aufklebadressen für Pakete Besuchsanzeigen Briefbogen Briefumschläge

Auftragserteilungs-Formulare Frachtbriefe m. Firmaeindruck Kataloge Lieferscheine Mitteilungen Nachnahmekarten Paketbegleitadressen Postkarten

Preislisten Prospekte Quittungsformulare Rechnungen in allen Gröben Rundschreiben Speisen- und Weinkarten Tabellen Versandanzeigen Wechselformulare Weinpreislisten Wein-Etiketten

Zahlkarten

Zahlungsaufforder.-Formulare

heinrich Dreisbach. Flörsbeim a. M.

Karthäuserstr. 6.

Reelle Bedienung.

Billige Preise.

Einladungen

Eintritts- und Mitgliedskarten Festbücher Programme

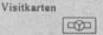
Liederbücher Satzungen Speisen- und Weinkarten Plakate

Vereinsschilder Tafellieder Tanzkarten

1000

III. Familiendrucklachen Danksagungen Einladungen Geburtsanzeigen Glückwunschkarten

Speisekarten Taffellieder Zeitung (Kladderadatsch) Trauerdrucksachen Todes-Anzeigen Danksagungen Verlobungs-Anzeigen



ID. Amtliche Druckfachen Formulare und Tabellen

in verschiedenen Formaten Haushaltpläne Satzungen Schulentlassungszeugnisse

Gemeinde-Rechnungen

Alörsheimer